

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 11. **Mittwoch den 14. Januar 1863.**

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Januar Vormittags 10 Uhr werden im Schützenhofe dahier  
117 Stück Helmhäuben,  
76 Pfund Neusilber und  
1 Stanze, 43 Pfund schwer,  
an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1863.

598

Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

## Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr wird die Verfuhr von 46 Klafter Scheitholz und 200 Stück Wellen zur Heizung des Rathhauses, Acciseamts und der städtischen Schulleale, sowie von 10 Klafter Scheitholz und 1000 Stück Wellen in das Magazin, öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 13. Januar 1863.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Die Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden liegen von heute an während 8 Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht offen und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1863.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 16. d. M. Morgens 9 Uhr anfangend, kommen Kapellenstraße No. 21 allerlei Haus- und Küchengeräthe, namentlich gut erhaltene Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Weißzeug, Vorhänge, Teppiche, Glas und Porzellan, Bitter und Bächer, einiges Silber gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 13. Januar 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulon.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 14. Januar Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

- a) 2500 Stück Backsteine und
- b) 25000 Stück Backsteine

versteigert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1863.

Der Gerichtsvollzieher.  
Boos.

Bei **Jonas Schmidt**, Schulgasse No. 2, sind gute **Kocherbsen** per Kumpf 30 fr. und **Kartoffeln** per Kumpf 6 fr. zu haben.

650

651



## Notizen.

Heute Mittwoch den 14. Januar, Vormittags 9 Uhr:  
Mobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Wittwers G. Stemmler,  
Nerostraße 5. (S. Tagbl. 10.)

Vormittags 10 Uhr:  
Mobilien-Versteigerung in dem Hause der Frau Partheimüller in Diebrich,  
gegenüber dem Hôtel belle vue. (S. Tagbl. 10.)

## Möbel-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag den 22. und am 23. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden  
zu Mainz, Stephansstraße im Hause Lit. F. No. 58 (neu No. 4), Mobilien  
aller Art, als: Tische, Schränke, Commode, Canape's, Stühle, Spiegel, Bilder,  
Bettung, Weißzeug etc., meistbietend versteigert. 652

## Tannus-Eisenbahn.

Vom 10. Januar d. J. an gehören bei der Güterbeförderung die folgenden  
Güter der hierbei bemerkten Tarifklasse an:

### der Classe II.:

rohes und gebleichtes Feinengarn und Zutegarn;

### der Wagenladungsclasse B. bei Aufgabe in ganzen Wagenladungen:

Blech, Canariensamen, Eisen, Eisenbahnschienen, Butterfränter, gerollte  
Gerste, Graupen, Gries, Grütze, Hirsen, Kleie, Malz, Meerrettig,  
Mehl, Messingblech, Mühlenfabrikate, Nüsse, Pech, ordinäre Porzellan-  
und Steingutwaaren, Rüben, Rübenschnitzel und Rübenabfälle, ordinäre  
Thonwaaren, Weißkraut und Zinkblech;

### desgleichen der Wagenladungsclasse C.:

Kaolin oder Porzellanerde, Puzzolanerde.

Frankfurt a. M., den 9. Januar 1863.

Im Namen des Verwaltungsrathes  
Der Director **Wernher.**

## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu  
Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1862  
circa **zwei Drittel** oder

**66 $\frac{2}{3}$  Procent**

ihrer Prämieinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie  
der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1862 wird, wie gewöhnlich,  
zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich  
jederzeit bereit.

Wiesbaden, den 8. Januar 1863.

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland:

470

**Jacob Bertram.**

## Zu verkaufen

ein massiver **Esstisch** in Mahagoni für 20 Personen, 1 ditto **Büffet** und  
6 **Robrstühle**; mehrere gut gehaltene **Betten** in Nußbaum und lackirt,  
samt Matratzen. Näheres in der Exped. 653

Wellritzstraße sind **Zimmerspäne** zu haben. 654



# Kochfrüchte.

<b>Erbsen, dicke Mark-</b>	per Pfd.	5 tr.,
dto. mittel	" "	4 "
dto. kleine	" "	3 "
dto. grüne	" "	6 "
dto. gerollte	" "	6 "
<b>Bohnen, große weiße</b>	" "	5 "
dto. kleine	" "	4 "
dto. rothe Flageolet	" "	15 "
<b>Linsen, große Heller</b>	" "	6 "
dto. mittel	" "	5 "
dto. kleine	" "	4 "
<b>Haferkerne</b>	" "	8 "
<b>Hafergrütze</b>	" "	8 "
<b>Perlgerste</b>	" "	12 "
<b>Gerste, extra feine</b>	" "	10 "
<b>Sago, Perl</b>	" "	12 "
<b>Grüne kern</b>	" "	12 "
<b>Zwetschen, türkische</b>	" "	10 "
dto. <b>Bamberger</b>	" "	8 "
<b>Meerrettig, ächter Hamb. die Stange</b>	5 "	

**Kochzwiebeln und Knoblauch**

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten

**Johann Mollath,**  
16173 Samenhandlung, Mengasse 5. M.

**Alizarin-Schreib- & Copirtinte,**  
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

**A. Flocker, Webergasse No. 17.**

## Hausverkauf.

In Diebrich ist ein großes Haus nebst Scheuer, Stallung und großem Garten, den Herzgl. Treibhäusern gegenüber, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Metzger Meier in Mosbach oder bei Schlosser Beer in Wiesbaden, Geisbergweg.

Der Professor **L. T. GREGOIRE** von Paris ertheilt Unterricht im **Französischen und Englischen**, Zeichnen &c. &c. Das Nähere bei Herrn **J. Geismar**, Langgasse 34.

Ein sehr starkes viersitziges **Wägelchen** (Phaeton), sowie ein einspänniges **Pferdegeschirr** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

1 **Transportirherd** mit Wasserschiff, 1 **Kochherd** mit Kupferwasserschiff und Bratofen, 1 **Kochherd** mit Halbkupferwasserschiff und Bratofen sind, letzterer auf 1. April, erstere sogleich zu verkaufen.

**Heinrich Wenz, Conditor,**  
Steingasse 31 wird fortwährend **Wäsche** angenommen.



# Tanz-Repetition

Sonntag den 18. d. Abends 7 Uhr im  
**Pariser Hof,**  
wozu ergebenst einlandet

**Moseler Strauss,**  
Tanzlehrer.

658

Bei Herrn Erfel, Nerostraße.

Heute Mittwoch den 14. Januar

## Gesang- und Zither-Concert

durch die Wiener Vocal-Sängerin Fräulein **Theodora Paul.**

Seine ergebenste Einladung macht

**L. Wablinger** aus Wien.

Anfang 7 Uhr.

398

## Backfische

heute Abend frisch und marinirt, sowie ausgezeichnetes Stein'sches Bier bei  
**Louis Brenner,** kleine Webergasse.

659

**P. P.**

Durch dieses beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß das von mir seit 1 1/2 Jahren übernommene und unter der Firma **Johann Lorenz Mollath** geführte **Samengeschäft** von dem Heutigen an unter meiner Firma „**Julius Prætorius**“ fortführen werde.

Ich eruche ergebenst hiervon gefälligt Notiz zu nehmen und bitte zugleich, mir Ihr ferneres Vertrauen zu schenken, welchem stets zu entsprechen mein aufrichtiges Bestreben sein wird.

Hochachtungsvoll

**Julius Prætorius,**

vormals Joh. Lor. Mollath,

Samenhandlung, Kirchgasse No. 26.

642

## Frische Schellfische

bei

633

Sch. Whiffippi,

Kirchgasse 22.

## Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.** Trankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder,** Hof-Friseur. 4818

## Amerikanisches Petroleum

prima Qualität per Schoppen 15 Kreuzer, nebst den dazu gehörigen Lampen und Lampentheilen, empfiehlt

97

**Chr. Schreiner,** Unterwebergasse No. 26.

Nerostraße 33 steht eine **Schneiderboutique** zu verkaufen.

660



**L. Schellenberg'sche**  
**Hof-Buchhandlung** — Langgasse No. 27.

Vorräthig:  
**Neuester Eisenbahn-Fahrtenplan.**

Preis 6 fr.

**Sämmtliche Theesorten**  
der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von  
**J. T. Rommelfeldt in Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
14089 **Jean Geismar**, Langgasse 31 in Wiesbaden.

Die rühmlichst bekannsten

**Dewald'schen Brust-Caramellen**

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortreflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel  
gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel ic. bewährt,  
sind nur allein zu haben, das ganze Paket à 14 fr., das halbe à 7 fr. bei  
277 **A. Quersfeld**, Langgasse.

**Frische Schellfische, Cabeljan**  
und Bückinge bei  
**Chr. Ritzel Wittwe.** 456

**Chocolade**

der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittekop & Comp.** in Braun-  
schweig empfiehlt in alleiniger Niederlage  
15922 **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 25.

Erfurter **Perlgerste** à Pfund 12, 10 und 8 fr., **Saferkern** und  
**Safergrüze**, sowie Türkische und Bamberger **Zwetschen** empfiehlt

**Julius Prætorius**, vormals Joh. Vor. Mollath,  
642 Samenhandlung, Kirchgasse No. 26.

**Verloren.**

Gestern Abend wurde ein **Welpfrägelchen** von der Mainzerstraße bis  
in die Taunusstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 22. 661

Eine schwarz und röthlich wollene **Kappe** wurde am 12. d. M. in der  
Louisenstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine  
Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 662

Ausgangs voriger Woche wurde ein goldener **Siegelring** mit grünem  
Steine verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung  
in der Exped. d. Bl. abzugeben. 663

Wittwoch den 7. d. hat sich ein junges schwarzes **Wachtel-  
hündchen** mit vier weißen Pfoten, weißer Brust und rothem  
Halsbande in der Oberwegergasse verlaufen. Wer dasselbe Lebergasse  
No. 4 zurückbringt oder nähere Auskunft ertheilt, erhält 1 fl. Belohnung.  
Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 463





Ein Regenschirm ist am vorigen Sonntage von der katholischen Kirche bis zum Sonnenberger Thor verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung Sonnenberger Thor No. 1, 2. Stock, abzugeben. 664

Ein Kind wird in Pflege gesucht Steingasse 17. Dasselbst sind mehrere **Stockfinken** zu haben. 665

Es wird für eine kleine stille Familie eine **Wohnung** auf einige Monat zu miethen gesucht. Näheres Exped. 666

Gesucht wird für den 1. April eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, und Gartenbenutzung. Offerten unter L. L. nimmt die Exped. d. Bl. an. 108

## Weißzeugnäherinnen,

in Anfertigung aller Arten Wäschartikel gründlich erfahren, finden dauerndes und vortheilhaftes Placement. Auf Verlangen kann freie Kost und Logis im Hause gegeben werden. Briefe mit A. Z. 1. baldigst an die Exped. 667

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen sehr geübt ist, auch im Weißzeugnähen erfahren ist, sucht Beschäftigung in und außer Hause. Näh. Exped. 668

Ein Mädchen, welches Weißzeug nähen, schön ansbeßern und stopfen kann, wünscht noch 2 Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Kirchhofgasse 4. 669

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. 499

## Stellen-Gesuche.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches in Hausarbeit bewandert, sowie Fremden-Bedienung versteht, wird für 1. April auch früher gesucht. Näheres Burgstraße No. 5. 570

Ein ordentliches solides Dienstmädchen kann sogleich eintreten Emsierstraße No. 29 D. 671

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis Mitte Februar Dienst. Näh. Dohheimerstr. 13. 672

Eine gute Köchin, welche schon bei Herrschaften und auch in Restaurationen war, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht gleich eine Stelle. Näheres in der Exped. 673

Ein ordentliches Mädchen für die Hausarbeit, sowie ein solches für die Kinder wird gesucht. Näheres in der Exped. 674

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit und bürgerlich kochen versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 675

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle. Näheres in der Exped. 676

**In der Kunstwollfabrik in Viebrich** finden 10 Mädchen Beschäftigung. 623

Salzmühle bei Viebrich, den 10. Jan. 1863. C. F. Gademann. 677

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht bis zum 20. Januar eine Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Zu erfragen Neuberg 1. 677

Ein anständiges Frauenzimmer, das in jeder weiblichen Hand- und Hausarbeit wohlverfahren ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine anderweitige Stelle. Näheres Kurzaalanlage No. 6 (Breckches Landhaus). 678

Ein ordentliches williges Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 679

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Dieselbe geht auch putzen und waschen. Näheres Marktstraße No. 24, im Hinterhaus eine Stiege hoch. 680



**30—60,000 fl.** sind auf Güter, oder auch auf Gemeindegeldern, oder auf Herrschaftsgütern zu verleihen. Zu erfragen bei Georg Wolf, Stiftstraße 12. 630  
Es werden **1200 fl.** gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten wolle man unter der Chiffre A. B. C. in der Exped. abgeben. 681

Lanngasse 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 314

**Zu vermieten** 13944

Reberberg 1 eine gut und bequem möblirte Wohnung von 3—7 Zimmern, auf Verlangen mit Küche oder Verköstigung. 682

Neugasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 682

Oberwebergasse No. 44 ist eine Wohnung zu vermieten. 683

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 684

Steingasse No. 20 ist auf den 1. April im 2. Stock ein schönes Logis zu vermieten. 684

Stiftstraße 7 (Landhaus) ist das bisher von einer englischen Familie bewohnte Logis im ersten Stock, 6 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall; im zweiten Stock 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf 1. April 1863 zu beziehen; auch kann dasselbe wieder zusammen abgegeben werden. Dasselbst ist gutes Trink- und fließendes Wasser. 342

Wellritzstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc., sogleich zu vermieten. 14026

Wellritzstraße 7 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 13776

Ein heizbares Zimmer im unteren Stock ist mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. Näh. Exped. 552

In meinem Hause (Oberwebergasse) ist ein großes Logis zu vermieten.

**Wilh. Meineke.** 418

**Zu vermieten**

auf längere Zeit eine hübsche Wohnung von 5 à 10 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, Landhaus „Feldsee“ am Reberberg No. 2. 685

Eine freundliche Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Kapellenstraße No. 4. 686

Ein Schuhmachergesell kann Kost und Logis haben. Näh. Exped. 687

Arbeiter können schöne, warme Schlafstelle haben Oberberg. 46 bei H. Sator. 688

Ein dreimal donnerndes Hoch der Fräulein **Jettchen** in der Häfnergasse zu ihrem heutigen 19. Geburtstag von zwei Ungenannten aber Wohlbedannten. 688

**J. D. v. E. S. R.**  
Meinem lieben Onkel **Fr.** zu seinem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch! **Th.** 689

**Der Gorilla.**

(Fortsetzung aus No. 6.)

An Höhe des Wuchses findet man beim Gorilla eben solche Verschiedenheit wie beim Menschen. Du Chaillu hat eine Anzahl Exemplare nach Philadelphia gebracht; sie sind zwischen 5 Fuß 2 Zoll und 8 Zoll hoch; ein Gerippe in Boston mißt 6 Fuß 2 Zoll englisch. Das Weibchen ist viel kleiner, bei weitem nicht so stark und auch nicht so massiv gebaut. Ein von dem Reisenden erlegtes Weibchen war 4 Fuß 6 Zoll hoch. Die Hautfarbe ist bei Alten und Jungen tief schwarz; man



steht sie aber nur im Gesicht, auf der Brust und in der inneren Hand. Das Haar wird bei den Ausgewachsenen eisengrau; jedes einzelne Haar hat abwechselnd graue und weiße Ringstreifen; auf den Armen ist es dunkler und länger als am übrigen Körper, wohl bis zu zwei Zoll lang. Die Neger behaupten, daß sehr alte Gorilla ganz grau werden. Der Kopf ist mit kurzem, rothbraunem Haar bedeckt; die Brust ist bei'm Männchen kahl, bei den Jungen dünn mit Haar bewachsen; das Haar des Weibchens hat keine Ringstreifen und spielt in's Röthliche, auch das am Arm ist nicht so lang wie bei'm Manne. Die Augen liegen tief, der Mund ist groß, die Lippen sind, wie schon bemerkt, scharf geschnitten und haben kein Roth. Die Kinntbacken erscheinen geradezu gewaltig, die Hundszähne, welche das Männchen dem Feinde zeigt, geben dem wilden Geschöpfe ein noch gräßlicheres Ansehen. Der Nasen fehlt beinahe gänzlich, der Hirnkasten ist niedrig und zusammengedrängt; die sehr schwach angedeuteten Augenbrauen verlieren sich in's Kopshaar, Augenlider dünn; die Ohren gleichen genau denen der Menschen, sind aber kleiner und liegen fast parallel mit den Augen. Wenn man die Nase von vorn betrachtet, scheint sie flach zu sein, von der Seite gesehen bemerkt man aber, daß sie etwas hervorsticht. Der Gorilla ist der einzige Affe bei welchem man eine solche Projection findet. Die Arme erscheinen im Vergleich zum Rumpfe nicht übermäßig lang, wohl aber im Verhältniß zu den kurzen Beinen, die keine Wade haben. Die Länge des oberen Arms ist beträchtlicher als die des Vorderarms, die Hand sehr mächtig, stark, kurz und dick; die Finger sind so kräftig, daß der mittlere manchmal sechs Zoll im Umfange hat. Der Daumen ist kürzer wie bei'm Menschen und nicht halb so dick als der Vorderfinger; bis dahin, wo die Finger beginnen, ist die Hand behaart, in der inneren Fläche aber nackt. Die Nägel gleichen denen der Menschen, sind aber im Verhältniß kleiner und stehen etwas über die Fingerspitzen hervor. Ueberhaupt ist die Hand fast so breit als lang, der Fuß dagegen viel breiter als bei'm Menschen; die mittlere Zehe ist länger als die zweite und vierte, die fünfte verhältnißmäßig kürzer als beim Menschen. Diese Zehen zerfallen gleichsam in drei Gruppen; nach innen hin die große, nach außen die kleine Zehe, während die drei andern durch eine Spannhaut verbunden sind. Im Allgemeinen gleicht der Fuß des Gorilla dem unsern weit mehr, als dem irgend eines andern Affen und ist vortrefflich für den aufrechten Gang geeignet; auch klimmt dieses Thier seltener auf Bäume, wie irgend einer seiner Stammverwandten.

So war das merkwürdige Thier beschaffen, welches Du Chaillu in den westafrikanischen Wäldern unter dem Aequator aufsuchte. Er traf den Gorilla zuerst in der Sierra del Crystall, etwa unter 1° nördl. Breite und 11° östl. Länge. Die Neger hatten Spuren desselben gefunden und diesen folgten die Jäger. Ich mußte, beschreibt der Reisende, daß ich gegen ein Ungeheuer auszog, welches selbst der Leopard fürchtet, und das vielleicht den Löwen aus dieser Gegend vertrieben hat, denn er fehlt überall, wo man den Gorilla findet. Wir stiegen den Hügel hinab, überschritten einen Bach auf einem Baumstamm und hatten dann eine mächtige Anzahl von Granitblöcken vor uns liegen. Die Schwarzen behaupteten, daß Gorillas in der Nähe sein müßten und wir gingen sehr behutsam weiter, indem wir in zwei Abtheilungen um jene Felsenmassen zu schreiten begannen. Es war Mittagszeit, aber selbst bei Sonnenschein herrschte in diesem Wald ein Halbdunkel. Mein Begleiter Makinda, der zum Stamme der Mbondemo gehörte, ging rechts herum, und ein Gorilla sah ihn. Wöglich wurde ich von einem seltsamen und gräßlichen Getreisch aufgeschreckt. Vier junge Gorillas liefen rasch davon. Wir schossen, trafen aber nicht. Sie sahen wirklich aus wie behaarte Menschen. (Gorsf.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch (zum Erstenmale): **Die Eine weint, die Andere lacht.**  
Schauspiel in 4 Akten von Dumasoir und Kergnon.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 11) 14. Januar 1863.

## Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 14. i. M. Abends 6 Uhr beginnen die naturwissenschaftlichen Wintervorlesungen im Museumsaal mit einem Vortrag des Herrn Professors **Kirschbaum** über **Korallen**. Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Der Vorstand.** 431

## Religiöser Reformverein.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden auf Freitag den 16. Januar, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, zu einer **Versammlung** in den Saal des Erbprinzen von Nassau eingeladen. **Der Ausschuss.** 634

## Frauen-Verein.

Gut gesponnenes **Ganfgarn** ist wieder bei Frau Friedrich, Schwalbacherstraße 23 zu haben. **Der Vorstand.** 101

## Nassauischer Pferdezücht-Verein.

Der Verein für Pferdezücht im Herzogthum Nassau verlost im Monat Februar d. J. 6 Stück in der Normandie angekaufter **Fohlen**.

**Loose** zu dieser Verlosung sind à 1 fl. per Stück zu haben bei Revisor **Potsch**, untere Friedrichstraße 4, und bei der **Redaction der Mittelrheinischen Zeitung.** 635

## Bürgerverein.

14409

Heute Abend **Versammlung.**

Sonntag den 18. Januar

## II. Réunion dansante

im Saale des

## COLNISCHEN HOTELS.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Anmeldungen zur Theilnahme daran müssen, sowohl von den Herren wie Damen, in meiner Wohnung geschehen, wo gleichzeitig die Eintrittskarten ausgegeben werden. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden, da am **Sonntag Abend keine Karten** ausgegeben werden.

**W. Block.**



Seit langer Zeit litt ich an starkem Husten, mit bedeutenden Brustschmerzen und Verschleimung verbunden. Die von mir consultirten Aerzte theilten meine Ansicht, daß dies von katarrhalischen Leiden sei; trotz aller angewandten Mittel gelang es jedoch nicht, mich von demselben zu befreien. Da führte mich der Zufall in das Geschäft des Herrn R. F. Daubitz, Charlottenstraße 19 hier, woselbst mir dessen Kräuter-Liqueur \*) empfohlen wurde. Ich entschloß mich, eine Flasche davon zu nehmen, und bekam nach dem Gebrauch zu meiner größten Ueberraschung die Ueberzeugung, daß mein Leiden kein katarrhalisches, sondern ein verstecktes Hämorrhoidal-Leiden war. Die Brustschmerzen waren bereits nach der ersten Flasche verschwunden; ich nahm eine zweite, und bin durch diese auch von dem Husten und der Verschleimung gänzlich befreit. Indem ich dies der Wahrheit gemäß bezeuge, kann ich nicht umhin, den Gebrauch dieses vorzüglichen Liqueurs allen Brust- und Hämorrhoidal-Leidenden angelegentlichst zu empfehlen.

Berlin.

**C. E. Bauerhorst,**

Polizei-Director a. D., Entse-Platz 7.

\*) Dieser Kräuter-Liqueur, dessen vielseitige Bewährtheit öffentlich anerkannt ist, ist nur ächt zu haben bei dem Erfinder desselben, R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, und in dessen Niederlage bei

**Ferd. Thilo** in Wiesbaden,

Langasse No. 25.

265

## Amerikanisches Leuchtgas

per Schoppen 14 kr.,

**Amerikanische Lampen**, sowie selbstverfertigte aller Arten, als: Steh- und Hängelampen mit 2, 3 und 4 Flammen zu den billigsten Preisen.

636

**Fr. Benckler**, Kirchgasse 22.

**Petroleum**, feinste Qualität, fast ohne Geruch, per Schoppen 14 kr., per Centner 26 1/2 fl. im Anbruch, per Centner 24 1/2 fl. bei Faß empfehlen

637

**Hch. Philippi,**

**Fr. Benckler,**

Kirchgasse 22.

## Ziehung

der Nassauischen 25 fl.-Loose am 1. Februar a. c.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, und solche nur für diese Ziehung gültig a 3 fl. 15 kr. bei

638

**M. Stern,**

Webergasse No. 9.

**Deutsche und französische Pianino's,**

**Stuttgarter Tafelclaviere,**

**Wiener und Pariser Flügel**

in reicher Auswahl bei **Detailmusikhandlung**

**B. Schott's Söhne,**

4987 Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Eine Handschrotmühle und eine Windmühle sind zu verkaufen  
Neugasse No. 22.

639



## Geschäfts-Gröfßnung.

Dem geehrten Publicum, besonders meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich heute hier ein

### Wein-, Spirituosen- & Cigarren-Geschäft

eröffnet habe. Zur geneigten Abnahme hält sich empfohlen

Wiesbaden, den 8. Januar 1863.

**Ph. Kaltwasser,**

471

Kirchgasse 21.

## Homöopathischer Gesundheits-Caffee.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat der Herren **Krause & Comp.** in Nordhausen, welches von dem hiesigen homöopathischen Arzte, Herrn **Dr. Ngen**, als das Beste empfohlen wird, ist stets in frischer Waare vorrätzig bei

**Schumacher & Voths,**

5

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

## Petroleum,

feinst raffin., ächt und unverfälscht, jeder Concurrenz beugend, billigt bei

**C. Fr. Schellenberg,**

640

Marktstraße No. 38.

**Haupttreffer: 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000 etc. etc.**

Betrag sämtlicher Gewinne 13,816,840.

Das unterzeichnete Banquierhaus empfiehlt als sichere und solide Capitalanlage die vom hohen Cantone Freiburg negociirten und garantirten **fl. 7-Eisenbahnloose**, mit denen man jährlich in **6 Ziehungen** obige bedeutende Preise erlangen kann, ohne den geringsten Schaden dabei zu haben, da man wenigstens fl. 8 als niedrigsten Treffer erzielen muß und sieht daher der nahen Ziehung wegen, baldigen Aufträgen gerne entgegen

16 '02

**Anton L. K. Pfeifer** in Frankfurt a. Main,

Mainstraße No. 12.

## Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich unter dem Heutigen als **Dreher und Eisenbeingraber** etablirt habe. Unter dem Versprechen reeller und prompter Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

**Hermann Berghof,**

641

Heidenberg 27.

**Golderbsen und gerollte Erbsen**, kleine, mittel und große helle **Linsen**, sowie **Bohnen** (kleine, weiße und große), vorzüglich kochend.

**Julius Prætorius**, vormals Joh. Vor. Mollath,

642

Samenhandlung, Kirchgasse No. 26.

**Prima Schweineschmalz** per Pfund 23 fr.

**Petroleum** per Schoppen 14 "

bei größerer Abnahme gleich jeder Concurrenz bei

643

**J. Haub**, No. 13 Mühlgasse.

**Frische Butter** aus der Wetterau 28 fr. per Pfd.

**Feinstes Schweineschmalz** 24 fr. "

633

bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse 22.



Eine neue Sendung **Petroleum** ist angekommen. Detail-Verkauf von meinem Petroleum für hiesigen Platz nur bei **H. Kühn, Hoffpengler, Webergasse 34, sowie Nerostraße 32.**

En gros-Verkauf von  $\frac{1}{4}$  Ctnr. an bedeutend billiger Nerostraße 32 bei

**J. Ph. Landsrath.**

561

## Mineralwasser-Sandlung

von **H. Wenz, Conditor.**

Ich werde bemüht sein, auch den Winter über alle in- und ausländische Mineralwasser in kleinsten Beziehungen von den Quellen stets frisch in Vorrath zu halten und empfiehlt durch Preisliste näher billigt

**H. Wenz.**

197

**Türkische Zwetschen 9 fr., Bamberger Zwetschen 8 b. per Pfund 8 fr., Apfelschnitzen, Brünellen billigt**

633

**Sch. Philippi, Kirchgasse 22.**

Ein gut gelegenes **Gehaus**, in einer lebhaften äußeren Straße gelegen, für einen Bäcker, Metzger oder auch Kutscher zc. geeignet, ist billig zu verkaufen; desgl. ein **Bauplatz** im Nerothal, durch das Commissions-Bureau von

**Gustav Deucker.**

644



Ein kleines **Landhaus** mit zwei großen Gärten in der Nähe von Mainz ist Familienverhältnisse wegen sofort billig abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt

604

**S. Herzheimer, Faulbrunnenstraße 8.**

Ein Brand **Backsteine** von 56,000 sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

645

## Billig zu verkaufen:

sechs große **Wirthstische** und eine **Theke**, beides ungebraucht, eichenholzfarben lackirt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

442

In der Nähe der Stadt sind zwei **Backsteinfabriken** unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Das Nähere **Emserstraße No 11.**

614

Ein transportabler kleiner **Kochherd** mit Wasserschiff und Backofen ist billig zu verkaufen **Paulinenstraße 8.**

609

**Glacehandschuhe** werden ohne Geruch gewaschen (das Paar für 6 fr.) und auch gefärbt. Abzugeben bei **A. Harzheim, Goldgasse 21.**

610

Drei neue **Hobelbänke** sind zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Reppert, Heidenberg No. 21.**

646

Ein schönes **Polonaiser Hündchen** ist Langgasse No. 40 über 2 Stiegen zu verkaufen.

647

Täglich frische **Milch** **Moritzstraße 2.**

556

**Metzgergasse 27** ist eine grube **Ruh- und Pferdebedung** zu verkaufen.

648

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**

880